

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**

**Stadtfest 2016; Kredit**

**1. Worum es geht**

Mit SRB 264 vom 13. Juni 2013 hat der Stadtrat das Interfraktionelle Postulat SP/JUSO, BDP/CVP, GLP, GB/JA!, SVPplus, FDP, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Vinzenz Bartlome, BDP/Michael Köpfli, GLP/Stephanie Penher, GB/Manfred Blaser, SVP/Bernhard Eicher, JF/Susanne Elsener, GFL): Ein Stadtfest im Zeichen der Brücken erheblich erklärt. Mit dem Postulat verlangt der Stadtrat vom Gemeinderat, ein Konzept für ein Stadtfest im Zeichen der Brücken - oder mit einer anderen Leitidee - vorzulegen und konkrete Vorschläge bezüglich Zeitpunkt, Örtlichkeiten, Umsetzung und Finanzierung zu machen. Mit SRB 265 ebenfalls vom 13. Juni 2013 hat der Stadtrat das Interfraktionelle Postulat BDP/CVP, SP/JUSO, GLP, GB/JA!, SVPplus, FDP, GFL/EVP (Vinzenz Bartlome, BDP/Thomas Göttin, SP/Michael Köpfli, GLP/Stéphanie Penher, GB/Manfred Blaser, SVP/Bernhard Eicher, JF/Susanne Elsener, GFL): Ein Geburtstagsfest für Bümpliz erheblich erklärt. Der Gemeinderat wird damit aufgefordert, dem Stadtrat ein Konzept für ein Fest zum 1 000-jährigen Jubiläum von Bümpliz vorzulegen, das im Jahr 2016 die Geschichte und Gegenwart dieses Stadtteils in seiner Vielseitigkeit darstellt.

Der Gemeinderat hat die Machbarkeitsvoraussetzungen geprüft und unterbreitet dem Stadtrat hiermit ein Grobkonzept für ein Stadtfest in Bümpliz-Bethlehem im Jahr 2016 mit Kreditantrag. Er beantragt dem Stadtrat, für die Durchführung des Stadtfests im Jahre 2016 einen Kredit von Fr. 500 000.00 zu bewilligen. Der vorliegende Vortrag gilt zudem als Prüfungsbericht zu den beiden eingangs erwähnten Interfraktionellen Postulaten.

**2. Das Grobkonzept**

*2.1. Allgemeine Bemerkungen*

Wer in Bern laut über ein Stadtfest nachdenkt, geht im Allgemeinen davon aus, dass ein solches in der Innenstadt stattfinden soll. Dies erstaunt auch nicht weiter: Die Aare-Halbinsel ist ein hochattraktiver Ort mit einer einzigartigen Atmosphäre. Die gleichzeitige Einreichung zweier Vorstösse zu verschiedenen Festivitäten in der Stadt Bern hat den Gemeinderat nun aber dazu bewogen, den Durchführungsort für ein Stadtfest zu hinterfragen. Braucht die Innenstadt tatsächlich neben der Fasnacht, der Museumsnacht, dem Buskers-Festival sowie diversen Sportveranstaltungen noch eine zusätzliche Grossveranstaltung? Kann ein solches Fest nicht für einmal in einem anderen Stadtteil stattfinden? Liessen sich die beiden eingereichten Vorstösse möglicherweise auf eine gute Weise miteinander verbinden und würde dies auch aus finanzpolitischer Sicht nicht sowieso Sinn machen?

*2.2. Idee: Ein Stadtfest in Bümpliz-Bethlehem*

Der Ausgangspunkt für die nachfolgenden Überlegungen ist für den Gemeinderat die Tatsache, dass aus finanzieller, organisatorisch-personeller und programmatischer Sicht nicht innert kürzester Zeit zwei ähnliche Grossveranstaltungen - ein Stadtfest und ein Geburtstagsfest - ausgerichtet werden können.

Die Postulantinnen und Postulanten halten in ihrem Vorstoss „Ein Stadtfest im Zeichen der Brücken“ fest, dass mit der Leitidee *Brücken* ein Stadtfest nicht zwingend an die Innenstadt gebunden sei und die Berner Brücken auch für die Verbindung zu den Quartieren stehen würden. Ein ideeller Brückenschlag zum Stadtteil 6, zum Quartier Bümpliz-Bethlehem, drängt sich aus Sicht des Gemeinderats aus folgenden Gründen auf:

- Im Jahr 2016 darf der Stadtteil 6 Bümpliz-Bethlehem sein 1 000-jähriges Bestehen feiern, denn die Ortsbezeichnung „Bümpliz“ taucht erstmals in historischen Quellen aus dem Jahr 1016 auf.
- Der Stadtteil 6 ist ein vielgestaltiges, dynamisches Quartier, mit unterschiedlichsten Aspekten und Gegensätzen. Trotz dieser spannenden Vielfalt gilt Bümpliz-Bethlehem als ein Quartier, das vielen Bernerinnen und Bernern bisher noch weitgehend unbekannt ist. Im Westen gibt es viel zu entdecken.
- Das Quartier ist verkehrstechnisch und in Bezug auf die sonstige Infrastruktur bestens geeignet, um eine Grossveranstaltung wie ein Stadtfest auszurichten.

Es ist klar, dass ein Stadtfest in Bümpliz-Bethlehem nicht ohne die Unterstützung des betroffenen Quartiers organisiert werden kann und soll. Aufgrund dessen und der oben aufgeführten Überlegungen fanden in den letzten Monaten verschiedene Gespräche und Abklärungen mit Vertreterinnen und Vertretern von verschiedenen Vereinen und Institutionen des Stadtteils 6 statt, so unter anderem mit dem Westkreis 6, mit Sportvereinen, der Kirche, Parteien, sowie Musik- und Kulturvereinen. Das Echo aus dem Quartier war grundsätzlich positiv. Einzelne Stimmen äusserten sich unterdessen in den Medien kritisch. Die Motivation in Bümpliz-Bethlehem ein Stadtfest zu organisieren, ist im Stadtteil 6 jedoch sehr hoch. Einzelne Personen haben zum Beispiel spontan kleine Barbeiträge gespendet, die in die Organisation des Fests fliessen sollen. Auch der Chilbi-Verein hat bereits einen Beitrag an das Fest gesprochen. Man freut sich im Stadtteil 6, dass aus Anlass des Jubiläums eine so wichtige Veranstaltung wie das Stadtfest in Bümpliz-Bethlehem stattfinden soll. Die Idee wird bereits jetzt als eine enorme Wertschätzung des Stadtteils 6 verstanden. Gerade weil Bümpliz-Bethlehem bereits über verschiedene attraktive Quartieranlässe verfügt, die das Quartierleben bereichern, reizt die Idee, für einmal Bernerinnen und Berner aus den anderen Quartieren und aus der Umgebung für ein grosses Fest in Bümpliz-Bethlehem begrüssen zu dürfen.

Die Durchführung eines Stadtfests ausserhalb des Stadtzentrums stellt vor allem aus kommunikationstechnischer Sicht eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar. Doch dieses Fest ist auch, sowohl für den Stadtteil 6 wie auch für die gesamte Stadt Bern, eine nicht so rasch wiederkehrende Chance. Der Gemeinderat ist deshalb der Meinung, dass die Herausforderung angenommen werden sollte und schlägt dem Stadtrat vor, das Stadtfest aus Anlass des 1 000-jährigen Jubiläums von Bümpliz-Bethlehem im Jahr 2016 im Stadtteil 6 durchzuführen.

### 2.3. Ziele des Stadtfests

Folgende Zielgruppen sollen durch das Stadtfest erreicht werden:

- Bernerinnen und Berner aus allen Quartieren
- Gäste aus den umliegenden Gemeinden
- Gäste aus der gesamten Region
- Menschen aller Generationen und sozialer Schichten

Das Fest soll

- inhaltlich möglichst alle kulturellen Bereiche umfassen,
- eine möglichst umfassende Partizipation von interessierten Organisationen und Gruppierungen aus der gesamten Stadt ermöglichen,
- möglichst viele Bernerinnen und Berner nach Bümpliz-Bethlehem holen,

- den Gästen den Stadtteil Bümpliz-Bethlehem als dynamisches und vielgestaltiges Quartier in seinen ganz unterschiedlichen Aspekten und Gegensätzen näher bringen,
- zum gesellschaftlichen Ereignis werden, und dabei für alle Bernerinnen und Berner gemeinschaftsstiftend und -erhaltend wirken.

Ein Stadtfest ist ein Volksfest. Die Veranstaltungen sind deshalb grundsätzlich vom Eintritt befreit und für alle zugänglich. Übermässige Sponsorenauftritte gehören nicht an ein Stadtfest.

#### *2.4. Strategische Überlegungen*

Der Einbezug aller kulturellen Bereiche und die Partizipation von möglichst vielen interessierten Organisationen und Gruppierungen ist die einzige Möglichkeit, dass ein Fest zu einer von der Bevölkerung getragenen Veranstaltung wird. Die Partizipation dieser Organisationen und Gruppierungen ist allerdings eine grosse Herausforderung. Gute Erfahrungen wurden in der Vergangenheit damit gemacht, dass möglichst früh und breit zu einem oder zu mehreren Informationsanlässen eingeladen wurde. Dabei konnten die wichtigsten allgemeinen Informationen weitergegeben und die Möglichkeiten und Bedingungen für eine Partizipation aufgezeigt werden. Meist zeigte sich so auch rasch, wer ein wirkliches Interesse an einer Mitarbeit hatte. Ausserdem konnten durch die so entstandene öffentliche Diskussion auch noch zusätzliche Interessenten erreicht werden.

Findet das Stadtfest im Stadtteil 6 statt, werden also früh Interessierte Gelegenheit erhalten, an öffentlichen Veranstaltungen nähere Informationen zum Vorhaben zu erhalten und dabei die Möglichkeiten für eine Partizipation erfahren. Dabei werden nicht nur Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen im Stadtteil 6 angesprochen, sondern Interessierte aus der ganzen Stadt. In Bümpliz-Bethlehem mit Bümpliz-Bethlehem für Bern.

Weil das Stadtfest nicht in der Innenstadt, sondern im Stadtteil 6 stattfinden soll, wird der Aufwand bezüglich Kommunikation grösser sein. Hierbei wird früh entschieden, auf welche Aspekte bei der Kommunikation besonders Wert gelegt werden soll. Die klassischen Kommunikationsmassnahmen sollten nach Meinung des Gemeinderats mit zielgerichteten Aktionen oder Events unterstützt werden. Dabei sollten wenn immer möglich eigene Ressourcen eingesetzt werden. Es wird ausserdem geprüft, ob 2016 die verschiedenen traditionellen Veranstaltungen des Stadtteils 6 gemeinsam mit dem Stadtfest in Bümpliz-Bethlehem im Gesamtkontext des Jubiläumjahrs beworben werden könnten. Auch hier ginge es darum, vorhandene Synergien zu nutzen und so allenfalls Kosten zu sparen.

#### *2.5. Inhalte und Programm*

Sollen möglichst viel Bernerinnen und Berner den Weg in den Stadtteil 6 finden, ist ein attraktives Programm nötig. Dabei müssen Programmhöhepunkte geplant werden, die genug Ausstrahlung und Potenzial besitzen, um das Publikum selbst bei schlechtem Wetter in den Westen zu holen. Es gibt mehrere Berner Bands, die über dieses Potenzial verfügen. Ziel ist es, die eine oder andere davon für einen Auftritt zu gewinnen.

Neben diesen Höhepunkten soll das Programm aber auch eine entsprechende Breite aufweisen. Neben Musik aller Sparten werden auch Spiel, Sport, Kulinarisches, Kurioses, Spass, Unterhaltung, Geschichte und Tradition Platz finden. Im Rahmen des 1 000-jährigen Jubiläums von Bümpliz-Bethlehem werden ausserdem wichtige Persönlichkeiten, Errungenschaften, die Geschichte, Mythen und Lieder aus und über Bümpliz-Bethlehem ein Themenschwerpunkt sein. Der Gemeinderat erachtet es als wichtig, dass dabei Organisationen und Institutionen wie zum Beispiel die Loosli-Gesellschaft oder der Archäologische Dienst des Kantons Bern früh in die Planung einbezogen werden.

Unter dem Thema Brücken sind Programmteile vorgesehen, die in Zusammenarbeit mit anderen Quartieren entwickelt werden. Der systematische Einbezug der anderen Stadtteile beginnt also lange vor dem eigentlichen Fest. Mögliche Projekte mit einer entsprechenden Breitenwirkung sind zum Beispiel die Durchführung der Berner Kinderolympiade in Bümpliz-Bethlehem, das Veranstellen eines Grümpelturniers der Quartiervereine oder ein durch die Schulen organisierter Austauschtag. Es geht darum, Gemeinsamkeiten zu pflegen, sich auszutauschen, Neues zu entdecken und voneinander zu lernen. Schlussendlich möchte man mit einem Fest ein wirkliches Erlebnis und gemeinsame Erinnerungen schaffen und so eben Brücken bauen.

Die inhaltlichen Überlegungen beschränken sich momentan bewusst auf die wichtigsten Rahmenbedingungen. Werden breite Kreise der Bevölkerung von Beginn weg in die Entwicklung des Fests einbezogen, kann mit der Erarbeitung des Detailkonzepts selbstverständlich erst nach deren Einbezug begonnen werden. Das vorliegende Grobkonzept, inkl. Finanzrahmen, stellt dabei die strategische Grundlage für die weiteren Arbeiten dar.

#### 2.6. Termin: 26. - 28. August 2016

Die Idee das Stadtfest im Stadtteil 6 stattfinden zu lassen, beruht wie bereits ausgeführt auf der Tatsache, dass Bümpliz-Bethlehem im Jahr 2016 sein 1 000-jähriges Bestehen feiert. Deshalb ist das Jahr 2016 für die Durchführung vorgesehen. Das Fest sollte nach Meinung des Gemeinderats in den Sommermonaten stattfinden. Denkbar sind die Wochenenden vor den Sommerferien oder nach den Sommerferien. Das Fest kann hingegen sicherlich nicht an folgenden Wochenenden stattfinden: Buskers Wochenende, Bümplizer Chilbi Wochenende (1. Wochenende nach den Sommerferien), Bern West Fest Wochenende (Ende Juni). Auf andere grosse Veranstaltungen wie den Frauenlauf oder das Open-Air Konzert des Symphonie Orchesters auf dem Bundesplatz ist ebenfalls Rücksicht zu nehmen oder allenfalls eine Kooperation vorzusehen. Eine ideale Anbindung an eine andere Veranstaltung könnte erreicht werden, indem das Fest am zweiten Wochenende nach den Sommerferien stattfinden würde. So liessen sich von Chilbi-Verein und Stadtfest Synergien nutzen, indem zum Beispiel Teile der Infrastruktur gemeinsam finanziert würden. Aus diesen Gründen schlägt der Gemeinderat vor, das Stadtfest am Wochenende vom 26. - 28. August 2016 in Bümpliz-Bethlehem durchzuführen.

#### 2.7. Orte

Damit ein Fest zum Stadtfest wird, muss es nicht gezwungenermassen im Stadtzentrum stattfinden. Ein Festmittelpunkt im Stadtteil Bümpliz-Bethlehem bedeutet allerdings, dass unter anderem auch örtliche Verbindungspunkte zum Zentrum und zu den anderen Quartieren geschaffen werden müssen. Gerade hierfür kann die vorgeschlagene Leitidee *Brücken* gut eingesetzt werden. Im Sinne dieser Leitidee würden Spielorte ausserhalb von Bümpliz-Bethlehem so eingesetzt, dass ein tatsächlicher Austausch untereinander stattfinden kann. So könnte zum Beispiel die Jugendmusik Bern-Bümpliz auf dem Bundesplatz spielen, während das Berner Symphonieorchester auf dem Chilbiplatz im Bümpliz auftritt.

Eine der Stärken des Stadtteils 6 ist das grosse Raumangebot (In- und Outdoor) mit ganz unterschiedlichen Charakteristiken. Der Chilbiplatz ist als zentraler Standort für die Hauptbühne vorgesehen. Dazu sollen aber noch andere Fest-Orte kommen: Das Biengut zum Beispiel, der Sternensaal inkl. Fussgängerzone, die Parkanlage Brünnergut, der Gilberte-de-Courgenay Platz, der Europaplatz und eben der Bundesplatz für die Brückenfunktion in die Innenstadt.

#### 2.8. Projektorganisation

Ein Stadtfest kann nicht einfach ein fremdorganisierter Event sein. Es braucht einen starken Bezug zu Organisationen der gesamten Stadt, insbesondere aber zu den Organisationen aus dem Stadtteil 6. Wichtig ist ausserdem der Einbezug der anderen Quartiervereine, der Leiste, von Bern Tourismus, GastroStadtBern und der Hotellerie Bern+Mittelland.

Für die Organisation eines Stadtfests in Bümpliz-Bethlehem wird eine Trägerschaft angestrebt, in der sowohl den Haupt-Geldgebern wie auch den Organisationen aus dem Stadtteil 6 entscheidende Rollen zukommen. Die Trägerschaft soll sich in einem Trägerverein organisieren. Die Stadt soll bei der Konstitution und Organisation des Trägervereins die Führung übernehmen. Dabei wird ein von der Trägerschaft eingesetzter und mit allen nötigen Kompetenzen ausgestatteter Steuerungsausschuss die strategischen Fragen beraten, die entsprechenden Entscheide vorbereiten und dem Trägerverein zur Verabschiedung vorlegen.

Die operative Verantwortung für die Umsetzung und Durchführung des Stadtfests sollte im Auftrag des Trägervereins in die Hände eines OKs gelegt werden. Das OK sollte nach Aufgaben und nicht nach einzelnen Personen ausgerichtet sein. Folgende Ressorts sind dabei mindestens vorzusehen: Infrastruktur, Veranstaltungstechnik (Ton & Licht), Sicherheit, Verkehr, Abfall & Mehrweg, Wasser & Storm, Jugendschutz, Markt & Festwirtschaften, Bewilligungen, Freiwillige & Personal, Programm & Inhalte, Werbung & Kommunikation, Finanzen, Rechtliches, Administration. Im OK werden so alle organisatorisch betroffenen Behörden und Organisationen vertreten sein und auf diese Art frühzeitig in die Planung mit einbezogen. Hierzu gehören das Veranstaltungsmanagement, die Blaulichtorganisationen, die Polizei, BERNMOBIL, das ewb etc. Ausserdem gehören Externe, die das OK in den Bereichen Programm, Marketingkommunikation, Organisation und Veranstaltungstechnik fachlich unterstützen, ebenfalls ins OK.

Geleitet wird das OK von einem Projektleiter oder einer Projektleiterin. Die anlässlich der BEA gemachten Erfahrungen des Vereins „Wir leben Bern“ haben gezeigt, dass eine externe Projektleitung in enger Zusammenarbeit mit einer städtischen Projektleitung sehr gute Resultate gebracht hat. Eine ähnliche Organisation könnte auch im OK des Stadtfests sinnvoll sein.

Sobald die detaillierten Rahmenbedingungen für das Fest, die Trägerschaft inkl. Finanzierung sowie die Organisation beschlossen sind, kann die Projektleitung/Leitung des OKs nach den geltenden Regeln ausgeschrieben und extern vergeben werden. Bei der Ausschreibung werden sowohl quantitative wie auch qualitative Kriterien berücksichtigt. So wird es unabdingbar sein, dass eine externe Projektleitung Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Behörden hat und es sich gewohnt ist, in grossen OKs mitzuwirken. Eine gute lokale Vernetzung und entsprechende Ortskenntnisse sind ebenfalls wichtige Indikatoren für die Ausschreibung dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Eine Geschäftsstelle wird sich in der Folge um anfallende administrative und organisatorische Aufgaben kümmern. Anfangs wird es vor allem darum gehen, den Trägerverein und die Treffen des OKs zu organisieren. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Geschäftsstelle auch die verschiedenen Ressorts des OKs organisatorisch entlasten können.

### *2.9. Budget*

Für das letzte Stadtfest im Jahr 1991 war ein Gesamtbudget von rund Fr. 1 000 000.00 eingesetzt worden. Für das nicht umgesetzte Stadtfest 2013 war ein Veranstaltungsbudget von rund Fr. 1 300 000.00 vorgesehen. Soll 2016 in Bümpliz-Bethlehem ein Stadtfest stattfinden, ist von einem ähnlich grossen Aufwand auszugehen. Denn obwohl sich die Standorte unterscheiden, bleiben die Kosten für Programm, Organisation und Infrastruktur ähnlich hoch.

Da das Detailkonzept erst entstehen wird, ist es zurzeit noch nicht möglich, ein punktgenaues Budget zu erstellen. Aufgrund der Erfahrungswerte vergangener Grossveranstaltungen können jedoch Richtwerte für die Kosten des Fests angegeben werden.

## Veranstaltungsbudget Stadtfest in Bümpliz-Bethlehem 2016

<i>Aufwand</i>	<i>Fr.</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Fr.</i>
Programm	200 000	Beitrag Stadt	500 000
Infrastruktur	300 000	Dritte	500 000
Verkehr und Sicherheit	100 000		
Organisation	150 000		
Team/Freiwillige	100 000		
Promotion	100 000		
Diverses	50 000		
<b>Total</b>	<b>1 000 000</b>		<b>1 000 000</b>

Das Veranstaltungsbudget rechnet mit Gesamtaufwendungen von rund einer Million Franken. Es ist klar, dass die Stadt ein solches Fest nicht alleine finanzieren kann. So ist vorgesehen, dass sich die Stadt mit insgesamt Fr. 500 000.00 beteiligt. Die Burgergemeinde sowie private Partner sollen die andere Hälfte des Budgets tragen.

Neben den Organisationen im Stadtteil 6 wurde das Projekt bereits zahlreichen Berner Organisationen vorgestellt. So wurden Vertreterinnen und Vertreter

- der Burgergemeinde
- von Bern Tourismus
- der BLS
- von BERNMOBIL
- der Hotellerie Bern+Mittelland
- von GastroStadtBern
- und des Lotteriefonds des Kantons Bern

über das Vorhaben informiert und ihre Rückmeldungen eingeholt. Die Rückmeldungen waren erfreulich positiv. Einzig GastroStadtBern und die Hotellerie Bern+Mittelland erkennen ihre Rollen beim geplanten Fest nicht. Die anderen Organisationen haben signalisiert, ein Stadtfest in Bümpliz-Bethlehem im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Neben den öffentlichen Geldern wird wie bereits ausgeführt die Akquisition privater Gelder angestrebt. Mit Migros Westside und der Mobiliar Versicherung fanden diesbezüglich bereits erste Gespräche statt. Dabei wurden bereits eine enge Zusammenarbeit und eine namhafte finanzielle Unterstützung dieser beiden Partner in Aussicht gestellt. Des Weiteren wird geprüft, ob durch Verkaufsaktivitäten (Merchandising) weitere Mittel generiert werden können. Eine Eingabe beim Lotteriefonds wird ebenfalls geprüft. Ein allfälliger Beitrag des Lotteriefonds würde indes nicht ins Veranstaltungsbudget des Stadtfests fließen. Der Lotteriefonds unterstützt nämlich in der Regel keine solchen Feste. Ein Beitrag würde deshalb ausschliesslich für flankierende Massnahmen mit bleibendem Wert verwendet werden.

Umgesetzt wird selbstverständlich nur, was effektiv finanziert werden kann. Sollten also Burgergemeinde und Dritte weniger beisteuern als erhofft, werden im programmatischen Teil Anpassungen vorgenommen. Und umgekehrt: Fließen weitere Drittmittel oder Verkaufserlöse, kann zusätzliches Programm finanziert werden.

Beantragt wird ein städtischer Beitrag von Fr. 500 000.00. Finanztechnisch handelt es sich bei dem Beitrag an die Durchführung des Stadtfests 2016 um nicht aktivierbaren Aufwand. Es sind folglich

Mittel über das ordentliche Budget, das heisst über die Erfolgsrechnung 2015 und 2016, bereit zu stellen. Dementsprechend wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 500 000.00 beantragt. Da diese Mittel bisher in keiner Finanzplanung enthalten sind, wird das Budget für 2015 ein Nachkredit in Höhe von Fr. 150 000.00 benötigt. Im nächsten Integrierten Aufgaben- und Finanzplan ist für das Jahr 2016 und im Budget 2016 ein Betrag von Fr. 350 000.00 einzustellen. Es ist vorgesehen, den städtischen Beitrag in den Trägerverein einzubringen.

### 3. Weiteres Vorgehen

Mit dem vorliegenden Antrag geht es um die politische Weichenstellung. Genehmigt der Stadtrat den Kredit, dann wird der Trägerverein gegründet, die Projektleitung ausgeschrieben und das OK eingesetzt, das für die Detailplanung und Umsetzung des Stadtfests in Bümpliz-Bethlehem zuständig sein wird. Meilensteine

Stadtratsentscheid	vor Weihnachtsferien 2014
Gründung Trägerverein	vor Frühlingsferien 2015
Ausschreibung Projektleitung	vor Frühlingsferien 2015
Gründung OK	vor Sommerferien 2015

Detaillkonzepte (Programm, Infra, Kommunikation, Sicherheit etc.)	vor Weihnachtsferien 2015
Umsetzung	1. Halbjahr 2016
Festtermin	26. - 28. August 2016

### 4. Schlussbemerkungen

Ein Stadtfest bindet Ressourcen in nicht unerheblichem Masse. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich die Investition in diese gemeinsame Sache lohnt. Der Stadtrat hat die beiden eingangs erwähnten Postulate deutlich überwiesen, für den Gemeinderat ein klares Zeichen, dass das Parlament einem Stadtfest positiv gegenübersteht. Die traditionell stattfindenden Veranstaltungen in der Stadt Bern werden nicht negativ beeinträchtigt. Bümpliz-Bethlehem ist bereit und freut sich auf das Stadtfest vom 26. - 28. August 2016 im Stadtteil 6. Weitere Partnerinnen und Partner haben ihre Unterstützung in Aussicht gestellt und/oder sind bereit, mitzuwirken. Die Brückenpfeiler stehen.

### Antrag

1. Der Stadtrat genehmigt das Projekt Stadtfest 2016 in Bümpliz-Bethlehem. Vorbehalten bleiben Änderungen, die sich aus der Finanzierung ergeben und die von allfälligen Beiträgen Dritter (finanzielle Unterstützung) abhängen.
2. Er bewilligt für den Beitrag an den Verein Stadtfest 2016 Bümpliz-Bethlehem einen Verpflichtungskredit über Fr. 500 000.00 zulasten der Erfolgsrechnung 2015 und 2016, Präsidialdirektion (100 Stabsdienste). Er erhöht hierfür den Globalkredit 2015 der Direktionsstabsdienste (PG100100) mittels Nachkredit um Fr. 150 000.00 auf Fr. 3 738 554.52. Der Beitrag für das Jahr 2016 (Fr. 350 000.00) ist im integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP 2016ff) und Budget 2016 einzustellen.

3. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die notwendigen Vereinbarungen abzuschliessen und allfällige Gebühren zu erlassen.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 20. August 2014